

	<p>Objekt: Kokosnusspokal</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Angewandte Kunst / Design</p> <p>Inventarnummer: 1921.26</p>
--	---

Beschreibung

Nach den Entdeckungsfahrten des ausgehenden 15. und 16. Jahrhunderts verstetigten sich die Schiffrouten von Europa aus in die Neue Welt und nach Ostasien. Die Europäer betrieben in Nord- und Südamerika den Aufbau von Kolonien. Zur Finanzierung der Seerouten nach Westen handelten sie mit versklavten Menschen aus Afrika. In den Seefahrten nach Asien stand der Warenhandel im Vordergrund. Organisationen wie die Vereinigte Ostindien-Kompagnie der Niederlande wurden ab 1600 von privaten Kaufleuten geführt. Als Handelsware kamen Tee, Gewürze und Porzellane von Asien aus nach Europa. Die Gestaltung dieses Pokals verdeutlicht das koloniale Weltbild des 17. Jahrhunderts bzw. spiegelt koloniales Denken wider: Die Unterwerfung der indigenen Einwohner Mittel- und Südamerikas durch die europäischen Eroberer. Die Kokosnussschnitzerei wurde wahrscheinlich auf Java hergestellt.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze, Kokosnuss / vergoldet; geschnitzt
Maße: Höhe: 36,5 cm, Durchmesser Fußplatte: 15,1 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 17. Jahrhundert
wer
wo Deutschland

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Java (Insel)

Schlagworte

- Kokosnusspokal
- Kolonialismus

Literatur

- Henke, Thorsten (2019): Prachtstücke. Kunst & Kultur der Barockzeit. Hannover, 63 Nr. 32
- Schmidt, Sabine (2005): Gold Kokosnuss Edelstahl. Kunstkammerschätze gestern und heute. Hannover, 75